

Eigenregie als Motivationsschub

von Ludwig van der Linde

Flender hat den schwierigen Wechsel vom Weltkonzern Siemens zum Finanzinvestor Carlyle offensichtlich gut gemeistert. Und auch durch die Corona-Pandemie ist das Bocholter Traditionsunternehmen besser gekom-



men als viele andere Firmen.

Das sind gute Nachrichten in schlechten Zeiten. Daran hat auch Andreas Evertz als neuer Chef seinen Anteil. Dass der ge-

bürtige Bocholter früher schon für den Antriebsspezialisten gearbeitet hat, dürfte dabei von großem Vorteil gewesen sein. Er kennt nicht nur die Firma und die Produkte, sondern auch die DNA der Mitarbeiter, deren Motto lautet: „Blaues Blut bleibt blaues Blut.“ Fast scheint es für den Außenstehenden so, als ob die wiedergewonnene Eigenständigkeit einen zusätzlichen Motivationsschub ausgelöst hat. Für das Ziel, weiter zu wachsen, keine schlechten Voraussetzungen.